

Der neue Bierpreis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 18

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der neue Bierpreis

„Wa meinsch Heiri, wämmer zäme na en Bächer näh?“

Prüfe Deine Intelligenz!

Der Minister läßt seinen Diener Ali kommen: «Ali, ich reise jetzt in die Ferien. Hüte unterdessen brav das Haus. Und paß ja auf folgendes auf: Alle einlaufende Post läßt Du ruhig liegen, bis ich wieder daheim bin. Nur einen Brief vom König selber, den mußt Du mir sofort nachsenden; er ist eilig und ich muß ihn gleich bearbeiten. Er kommt in den nächsten Tagen an und Du kennst ja das königliche Siegel.»

Nach zwei Tagen erhält der Minister folgenden Brief: «Erhabener Herr, der Brief mit dem königlichen Siegel liegt

im Briefkasten; ich habe es genau gesehen. Aber ich weiß nicht, wo der Schlüssel zum Briefkasten liegt; ich kann den Brief nicht nachsenden. In Ehrfurcht: Ali.» Postwendend antwortet der Minister: «Der Schlüssel liegt auf meinem Schreibtisch, rechts neben der Standuhr.» Trotzdem vergehen drei Tage, ohne daß der königliche Brief eintrifft. Der Minister unterbricht wütend seine Ferien und faucht den armen Ali fürchterlich an. Dieser aber sagt nur einen einzigen Satz, worauf der Minister beschämt gesteht: «Du hast ganz recht, und ich bin ein Idiot!»

Wie hat Ali sich gerechtfertigt?

Merke: Die Lösung beruht in keiner Weise auf einer Unregelmäßigkeit oder auch nur auf einem besonderen Zufall. Der Brief war wirklich vom König, lag ordnungsgemäß im Briefkasten, der Schlüssel lag genau an der bezeichneten Stelle, gut sichtbar, und paßte zum Schloß des Briefkastens. Lösung Seite 21. Pwk

Splitterchen

Die einen reden mehr als sie wissen, die andern wissen mehr als sie reden.

Der den Bolzen abschießt, ist oft ein anderer als der ihn gespitzt hat.

Für den Wurm kommt es auf dasselbe heraus, ob ihn ein Narr oder ein Weiser zertritt. Lirpa

VELTLINERKELLER

in der malerischen Schlüsselgasse 8 in Zürich
im Zentrum der Stadt hinterm St. Peter

die originelle, heimelige Weinstube
im Bündner Stil in Arvenholz

Herrliche Veltliner Weine
die renommierte Küche
mit Bündner Spezialitäten

Bes.: Willy u. Marie-Louise Kessler-Freiburghaus
früher Hotel und Weinstube an der Landi!

Das Dancing mit der leuchtenden Tanzfläche



nachmittags 16—18 Uhr, abends ab 20 Uhr
ZÜRICH, Löwenstr. neben Sihlporte



Du suchst einen Platz
zur Erholung und Ruh?
Gesund ist RAGAZ
und schön dazu!

Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04